

Netzrauschen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **12 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

BEGLEITENDE MASSNAHMEN

Beim Durchlesen des SWITCHjournal 2/96 bin ich auf Seite 5 am Fettgedruckten hängengeblieben: „Begleitende Massnahmen, ... Nationale Forschung, Museen, Bibliotheken etc.“, stand da geschrieben. Der Beitrag handelte von „GigaNet“, einem konzeptionellen Projektvorschlag zum zukünftigen Einsatz der Breitbandtechnologie (ATM, 622 Mbit/s) für ein schweizerisches Forschungsnetz. Die Formulierung erweckte bei mir zuerst den Eindruck, die zu ergreifenden technischen Massnahmen für kürzere Wartezeiten und mehr Multimedia im helvetischen Internet hätten sich selbst zum Ziel gemacht, während die Museen, Bibliotheken etc. zu begleitenden Massnahmen und Versuchskaninchen in teilnehmenden Benutzergruppen würden. Das war natürlich im Klartext nicht so gemeint. Geblieben ist bei mir dennoch die Vorstellung, dass Hochleistungsnetze angesichts der neuen Geschwindigkeiten ihr eigenes Rauschen und die sich rasch ablösenden Echos nicht mehr ertragen könnten und daher etwas Trost und Zuspruch aus den Kulturspeichern der Nation zu schätzen wüssten. Apropos Netzrauschen: Ich denke, Sie stimmen mit mir darin überein, dass es das Ziel eines effizienten Transportmittels oder Kommunikationsmediums sein müsste, Reibungsverluste und Übertragungsmängel zu minimieren. Wo störende Nebeneffekte auftreten, werden flankierende Massnahmen nötig. Für meinen Fall folgere ich daraus, dass Netzrauschen nur ein vorübergehend zu ertragendes Phänomen sein kann, das durch Umformen, Abfiltern, Unterdrücken, u.ä. schliesslich verschwinden sollte. Sich daran zu gewöhnen, wäre schon vom gesundheitlichen Standpunkt aus betrachtet nicht erwünscht. Das Ergebnis einer geräuschfreien Übermittlung ist die virtuelle Transparenz. Wer sich auf diese andere Wirklichkeit einlässt, kann dort elektronischen Originalen oder zumindest duplizierten Abbildern

begegnen. BBS ist u.a. mit dem Interbibliothekarischen Leihverkehr präsent und SVD im Duopack vertreten, ohne den GRD mitzuzählen. Weiterbildungswillige könnten zum Beispiel das CESID in Genf, die (zukünftige) Fachhochschule in Luzern, das Sekretariat des Nachdiplomkurses in Chur oder die ZB in Zürich kontaktieren. Im Fernstudium lässt sich über Gedanken aus der Berner Vorlesung von Prof. Barth reflektieren. In St. Gallen stösst man auf Adressen zu Information Management und Medienkompetenz, während Interessierte an Gerichtsurteilen aus Lausanne bedient werden. Beiderseits der Saane locken weitere Angebote von Buchhandlungen, Antiquariaten, Zeitungsverlagen, Fernsehstationen, Museen, Bibliotheken etc. Ein spezielles Spartenprogramm gibt es gleich für mehrere Farbschattierungen der helvetischen Kommunikations- und Medienwelt: Blue Window, Red Window und Green Window. Mit etwas Englischkenntnissen kann zudem jedermann nachlesen, dass die Zukunft der Schweiz mit I.S.P.S., dem Information Society Project Switzerland des Swiss Federal Office of Information Technology, in „a new world“ von G7 liegen könnte, und selbst zurückhaltende Informationsspezialisten setzen ihre Hoffnung auf den angekündigten „humaneren Approach“ in Richtung Informationsgesellschaft.

Doch Internet-Zugänge zum Pauschal- oder Ortstarif brauchen die Wissbegierigen nicht davon abzuhalten, jenseits der Schweizergrenze in verwandten Sprachräumen Nützliches und Erbauliches zur Kenntnis zu nehmen oder von Unvertrautem aus Irgendwo dazuzulernen. Schliesslich ist auf europäischer Ebene vor kurzem eine neue Tranche im telematischen Bibliotheksprogramm angelaufen, und Info2000 ist auch nicht mehr fern. Wer dennoch lieber zu Hause bleibt, kann sich mit Eurospider verweilen oder im Informationsnetz

Schweiz (INS) Verstecken spielen. Zur Erklärung der paradoxen Sachverhalte: Beim Versteckspiel dreht sich bekanntlich alles ums Suchen und Finden, Eurospider ist ein Turbo-Retrievalprogramm aus schweizerischem Computerlab, und INS zählte Ende Januar 1997 vier Netzknoten (oder 2 Maschen?). Dass sich hinter www.bibliothek.ch keine neue Nationalbibliothek im Stile von François Mitterrand versteckt, wird den neugierigen Besucher/innen virtuell auf Anhieb klar. Transparenz also, wohin man schaut. Sic transit data mundi!

Angesichts solcher Entwicklungen darf ich mich unbeschwert etwas zurücklehnen und das Kommentieren anderen überlassen. *Même si le bruit s'en va, nous pourrions toujours encore „URLer“.*

alois.kempf wsl.ch

P.S.: URLs zum Aktivieren

BBS, Interbibliothekarischer Leihverkehr

<http://www.bbs.ch/German/WebServices/ILL/index.html>

SVD/ASD

<http://www.infosuisse.ch/svd/>

SVD

<http://www.svifsi.ch/svifsi/vereine/svd.html>

GRD

<http://www.grd.ch>

CESID, Certificat de formation continue en information documentaire

<http://www.unige.ch/lettres/divers/cesid/cesid.html>

Fachhochschule Luzern

<http://www.hwvlu.ch/0home/1neufm.htm>

Nachdiplomkurs, HTL Chur

<http://www.htlchur.ch/nds/index.htm>

Zentralbibliothek Zürich

<http://www-zb.unizh.ch/adressen/index.htm>

Vorlesung von Prof. R. Barth

<http://www.stub.unibe.ch/stub/vorl96/index.html>

Information Management

(Wirtschaftsinformatik), HSG St. Gallen
<http://www-iwi.unisg.ch/>

Zentrum für Medien- und Kommunikationsmanagement, HSG St. Gallen

<http://www-mcm.unisg.ch/deutsch.html>

Bundesgerichtsurteile

<http://www.eurospider.ch/BUGE/>

Buchhandel / Schweizer Buchzentrum

<http://www.sbz.ch/>

Antiquariate

<http://w3.iprolink.ch/vebuku/>

Zeitungsverlage

<http://www.marktplatz.ch/marktplatz/de/press.htm>

Fernsehtationen

<http://netguide.ch/ng.cgi-bin/suchkat.idc?KategorieID=10>

Museen

<http://www.museums.ch/>

Bibliotheken, z.B. Bibliothèque pour Tous / SVB

<http://bpt.medialog.ch/>

Blue Window

<http://bluewindow.ch/>

Red Window

<http://redwindow.ch/>

Green Window.

<http://www.webdo.ch/greenwin.html>

Verwandte Sprachräume (La Piste francophone)

<http://www.toile.qc.ca/francophonie/>

Nütliches (HBZ Dortmund)

<http://www.hbz-nrw.de/>

Erbauliches

<http://medweb.uni-muenster.de/institute/anat/buecher.htm>

Unvertrautes aus Irgendwo, z.B. Current Cites Virtual Issue

<http://sunsite.berkeley.edu/cgi-bin/virtualec>

Telematik für Bibliotheken, EU-Forschungsprogramm

<http://www2.echo.lu/libraries/en/libraries.html>

Info2000

<http://www2.echo.lu/info2000/en/mm-projects/project-toc.html>

Eurospider

<http://www.eurospider.ch/eurospider/>

Informationsnetz Schweiz (INS)

<http://www.ins.ethz.ch/ins/>

www.bibliothek.ch

www.bibliothek.ch

G7 Information Society Project Switzerland (I.S.P.S.)

<http://www.admin.ch/G7/index.html>

Swiss Federal Office of Information Technology

<http://www.admin.ch/g7/ispsnews/>

Transparenz versprechen viele, z.B.

<http://www.krankenversicherung.ch/news9610.htm>

SCHNEE VON GESTERN

Der Kleine Prinz in Saint-Exupéry's Erzählung betonte stets, man wisse nie, wann ein Vulkan endgültig inaktiv sei. Deshalb hat er periodisch auch die erloschenen Trichter gereinigt. Weil Internet-Adressen ein ähnlich spontanes Erscheinen und Verschwinden aufweisen, habe ich in den vergangenen Wochen meine Aufmerksamkeit vermehrt auch verblichenen URLs gewidmet. Wo noch etwas Asche glühte, gelang es mir mit den nötigen Reinigungsarbeiten einzelne Feuerherde wieder leuchten zu lassen. Das Resultat zeigt nun ein verfremdetes Netzrauschen mit Schnee von gestern (<http://www.wsl.ch/links/netnews.htm>). -Auf dem selben Server der Forschungsanstalt WSL findet man übrigens bis zur Schneeschmelze noch das aktuelle Lawinenbulletin in den drei Landessprachen (<http://www.wsl.ch/slf/avalanche/avalanche.html>)



Bücherwagen Ven

doppelseitig, 3 grosse Abstellflächen, 47,5 cm tief für mindestens 200 Bände. Tablarabstand 33 cm (für Ordner!) Buche natur, Gestell weiss oder rot. 109,5 cm h, 101 cm b, 47,5 cm t. 2 Rollen arretierbar. **Fr. 1035.-**



Bücherwagen Oeland

einseitig, 3 nach rückwärts geneigte Tablare, 25 cm t, praktisch für Buch-Ausstellungen, Tablarabstand 33 cm. Platz für 100 Bände. 4 Laufrollen, 2 arretierbar. Buche, Gestell weiss oder rot. 109,5 x 101 cm. **Fr. 870.-**



Ergonomischer Bücherwagen

Unkonventionell! Nicht mehr bücken, superbequem. 3 Tablare 22 cm tief, 46 cm breit. Platz für 90 Bücher. Buche, Gestell weiss, das mittlere Tablar ist verstellbar. **Fr. 630.-**



WERNER KULLMANN AG

4027 Basel Oberalpstrasse 117 Tel. 061 - 302 51 00 Fax 061 - 302 70 60